

Diskussion: Türkei

Ist ein Frieden zwischen dem islamischen AKP-Block und der prokurdischen HDP möglich, oder drohen Diktatur und Bürgerkrieg?

Murat Gürol

Netzwerk Muslimische Zivilgesellschaft

Ali Cem Deniz

Autor des Buches *Yeni Türkiye – Die neue Türkei*

Mustafa İlhan

Journalist von *Yeni Özgür Politika* mit kurdischen Wurzeln

Moderation: **Wilhelm Langthaler**

Mittwoch, 19. April, 18.30 Uhr
Amerlinghaus (7., Stiftgasse 8)

Die Türkei galt unter der islamischen AKP-Regierung ein Jahrzehnt lang als Erfolgsgeschichte: Wirtschaftswunder für alle, Demokratisierung und gute Beziehungen zu den Nachbarn. Selbst der Frieden mit den Kurden schien nach Jahrzehnten des blutigen Konflikts in Reichweite zu rücken. Man bot sich während des arabischen Frühlings gar als Beispiel zur Nachahmung an ...

Doch dann kamen die Gezi-Bewegung, die Beteiligung am syrischen Bürgerkrieg, der Bruch mit den Kurden und schließlich der Putschversuch. Zugeschüttete Gräben rissen wieder auf und scheinen unüberwindlich. Statt als Modell zu dienen, riskiert die Türkei, die arabische Katastrophe zu importieren.

Währenddessen schlagen in der EU die Wellen des antiislamischen und anti-türkischen Chauvinismus immer höher – unter Mitwirkung nicht nur der hiesigen rot-schwarzen Regierung, sondern auch von Blau und Grün.

Veranstalter: **Antimperialistische Koordination (AIK)**

Impressum: Wilhelm Langthaler, Stuwstraße 31, 1020 Wien

Diskussion: Türkei

Ist ein Frieden zwischen dem islamischen AKP-Block und der prokurdischen HDP möglich, oder drohen Diktatur und Bürgerkrieg?

Murat Gürol

Netzwerk Muslimische Zivilgesellschaft

Ali Cem Deniz

Autor des Buches *Yeni Türkiye – Die neue Türkei*

Mustafa İlhan

Journalist von *Yeni Özgür Politika* mit kurdischen Wurzeln

Moderation: **Wilhelm Langthaler**

Mittwoch, 19. April, 18.30 Uhr
Amerlinghaus (7., Stiftgasse 8)

Die Türkei galt unter der islamischen AKP-Regierung ein Jahrzehnt lang als Erfolgsgeschichte: Wirtschaftswunder für alle, Demokratisierung und gute Beziehungen zu den Nachbarn. Selbst der Frieden mit den Kurden schien nach Jahrzehnten des blutigen Konflikts in Reichweite zu rücken. Man bot sich während des arabischen Frühlings gar als Beispiel zur Nachahmung an ...

Doch dann kamen die Gezi-Bewegung, die Beteiligung am syrischen Bürgerkrieg, der Bruch mit den Kurden und schließlich der Putschversuch. Zugeschüttete Gräben rissen wieder auf und scheinen unüberwindlich. Statt als Modell zu dienen, riskiert die Türkei, die arabische Katastrophe zu importieren.

Währenddessen schlagen in der EU die Wellen des antiislamischen und anti-türkischen Chauvinismus immer höher – unter Mitwirkung nicht nur der hiesigen rot-schwarzen Regierung, sondern auch von Blau und Grün.

Veranstalter: **Antimperialistische Koordination (AIK)**

Impressum: Wilhelm Langthaler, Stuwstraße 31, 1020 Wien